

Frau Bezirksvorsteherin Regina Sidiropulos
Herr Bezirksvorsteher Rainer Schiefer
Herr Bezirksvorsteher Frank Schönberger
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 28.05.2020
jf/B.1/B.2/B.3-055

Antrag: Quadratisch, praktisch, schön – Versorgungskästen künstlerisch gestalten

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,
sehr geehrte Herren Bezirksvorsteher,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I, II und III:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach kreativen Lösungen der derzeit schwelenden Debatte um Vandalismus an Versorgungskästen zu suchen. Hierzu prüft sie Möglichkeiten wie bspw. die kreative Gestaltung durch Kinder und Jugendliche, KünstlerInnen/Kunstgruppen oder Vereine. Sie klärt die juristischen Grundlagen und regelt mit den Institutionen, die die Kästen aufgestellt haben, die Rahmenbedingungen.

Begründung:

Die Ausgangslage in der Problematik um Versorgungskästen ist verfahren: Die Kästen bemühen sich um Unauffälligkeit und darum, im Stadtbild zu "verschwinden" – dass sie von Natur aus jedoch keine Schönheiten sind, ist wohl Konsens. Dies hat dazu geführt, dass an einigen Kästen unter anderem Fans von Bayer 04 damit begonnen haben, diese eigenmächtig zu „verschönern“.

Street Art wie diese ist nicht nur juristisch kritisch, schließlich liegt der Tatbestand des Vandalismus vor. Sie wandelt zudem auf einem schmalen Grat zwischen geschmacklosen Schmierereien und künstlerischem Anspruch. Wie man anhand von Reaktionen auf entsprechende Presseberichte sehen konnte, spiegelt sich diese Ambivalenz auch in der Meinung der Bevölkerung wider. In vielen Fällen betraf Kritik jedoch nicht die grundsätzliche Gestaltung eines Versorgungskastens, sondern dessen „Verschandelung“ durch lieblose Bemalung.

Darüber hinaus war in einem Pressebericht zu lesen, dass bei künstlerisch wertvoll gestalteten Elementen eine geringere Gefahr von geschmacklosen Schmierereien und Vandalismus bestehe. EVL-Geschäftsführer Eimermacher habe bereits angedeutet, bzgl. der Kastengestaltung mit Jugendkunstgruppen zu sprechen. Diese Idee ließe sich möglicherweise zu einer stadtweiten (und an sich sogar Corona-konformen) Kunstaktion ausweiten. So könnte man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Das Interesse an Street Art könnte kanalisiert, Vandalismus möglicherweise eingedämmt werden.

Es gibt neben den Jugendkunstgruppen zahlreiche weitere Akteure, die man für die Gestaltung der Kästen in ihrer unmittelbaren Nähe einschalten könnte:

- Schulen und Bildungseinrichtungen (Die SchülerInnen der Theodor-Wuppermann-Schule haben bspw. die Unterführung unter der Gustav-Heinemann-Straße sehr ansprechend gestaltet.)

- Vereine (u. a. natürlich auch Bayer 04 für Kästen in der Peripherie des Stadions)
- weitere interessierte (und künstlerisch talentierte) Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Die Umsetzung sollte in enger Absprache mit den Betreibern der Versorgungskästen organisiert werden. Auch muss überlegt werden, wie Rahmenbedingungen so gesetzt werden können, dass sie einerseits Beliebigkeit verhindern, andererseits Kreativität zulassen.

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Berghaus
Fraktionsvorsitzender Bezirk I



Martin Krampf
Fraktionsvorsitzender Bezirk II



Michael Hüther
Fraktionsvorsitzender Bezirk III